

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

„Blau in seiner schönsten Form!“

Genauer: Das „Blaue Boot“
(Fundort: St. Aldegund/Mosel)

Foto: GDKE, U. Pfeuffer



Material des Objekts: ...Glas.....

Alter des Objekts: ...1800 Jahre.....

Epoche: Römische Zeit (der Rheinlande)

Vorweg: Das „Blaue Boot“ gehört zu den ..kostbarsten.. ..Gläsern.. der Spätantike in der Rhein-Mosel-Region.

Bis heute sind sich die Archäolog*innen nicht ganz ..sicher.., wie das Boot genau ..hergestellt.. wurde. In jedem Falle aber war es viel Arbeit!

Um das aus Sand geschmolzene grünliche Glas blau zu ..färben.., nutzte der römische Glaser den ..Halbedelstein.. Lapislazuli. Gefunden wurden diese intensiv blauen Steine im heutigen Staat ..Iran.. in Vorderasien. Dieser ist von uns rund ..5000.. Kilometer entfernt. Von dort mussten die Steine zunächst per Schiff über das ..Mittelmeer.. und danach über die ..Alpen.. transportiert werden. Was für ein Aufwand!

Und genau dieser immense Aufwand von Herstellung und Glasfärbung machte die Glasschale bereits zu römischer Zeit sehr ..kostbar/teuer..!

Und wozu wurde nun diese schöne blaue Schale genutzt?

..In ihr wurden Speisen, vielleicht eine feine Creme oder eine leckere Soße, besonders ansprechend bei einem reichen römischen Essen oder Gastmahl serviert.